

Bezirksvorstehung Döbling

19., Grinzing Allee 6
+43 1 4000-19111

post@bv19.wien.gv.at
www.wien.gv.at/doebling

Rechtlicher Hinweis

Die enthaltenen Daten, Grafiken etc.
sind urheberrechtlich geschützt.
Haftungsausschluss: Wir übernehmen
keine Haftung für die Richtigkeit,
Vollständigkeit und Aktualität des
Inhaltes.

Impressum

Medieninhaberin und
Herausgeberin
Stadt Wien, Magistratsdirektion –
Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten

Gesamtkoordination und Redaktion
Stadt Wien, Magistratsdirektion –
Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten
Klimabündnis Österreich GmbH

Designkonzept, Illustration, Layout
Brokkoli Advertising
Network

Druck
Weitsprung Werbe und
Vertriebs GmbH
Gedruckt auf ökologischem Papier
nach Kriterien von „ÖkoKauf Wien“

Wien, September 2025

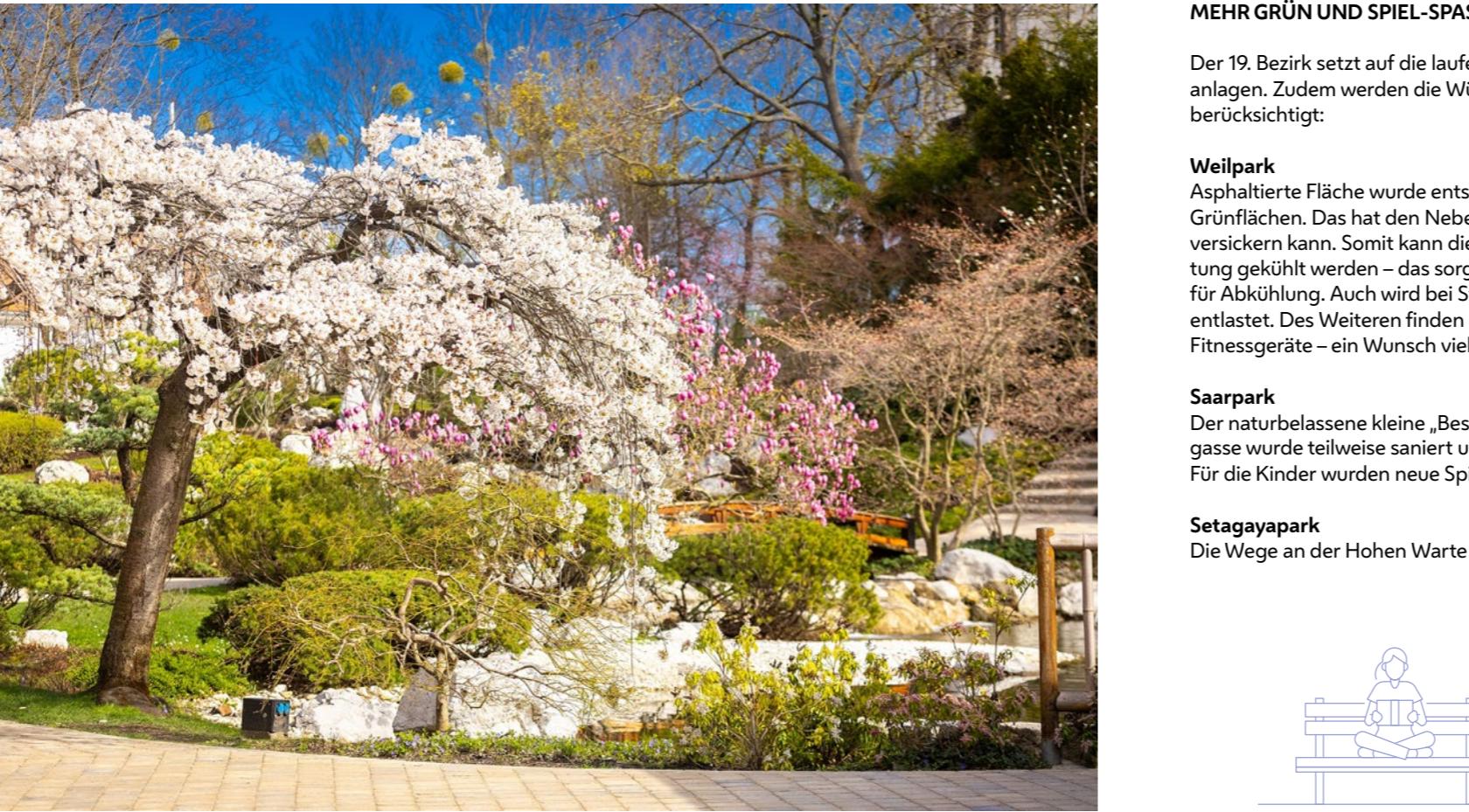
PARKS: GRÜNE LUNGEN IM BEZIRK

Parkanlagen sind vor allem in einer Großstadt wie Wien wichtige Naherholungsgebiete für die Bewohner*innen. Einerseits sind sie unverzichtbar in der Freizeit zum Spazieren, Sport treiben, Picknicken, etc. - andererseits sind sie vor allem an Hitzetagen, die durch die Klimakrise immer häufiger auftreten, ein wichtiger Rückzugsort. Grünflächen und Bäume wirken wie eine natürliche Klimaanlage. Insbesondere Bäume mit hoher Kronendichte können die gefühlte Temperatur

im Straßenraum während der Sommerzeit untertags um bis zu 18 °C reduzieren. Da sie zudem für eine saubere Luft sorgen, kann man in grünen Parks richtiggehend durchatmen.

Bäume sind essenziell im Kampf gegen die Klimakrise und ihre Folgen - vor allem in Hinblick auf immer heißer werdende Sommer.

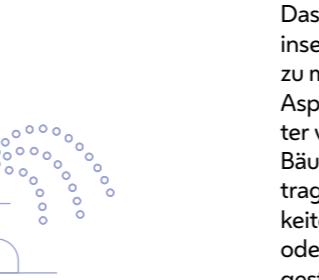
Blühender Setagayapark



© Wiener Stadtgärten/Houdek

ENTSIEGELN, BEGRÜNEN, KÜHLEN

Das ist das Motto in den verschiedensten Grätzln, um Hitzeinseln im Sommer für die Bezirksbewohner*innen erträglicher zu machen. Neue Grünflächen, aber auch Pflastersteine statt Asphalt helfen, die Umgebung abzukühlen. Wasser kann leichter versickern, was bei Starkregen die Kanalisation entlastet. Bäume, Sträucher und Blumen verschönern das Stadtbild und tragen zum Wohlbefinden der Menschen bei. Mit Sitzmöglichkeiten, Schattenspendern (wie Sonnensegeln), Trinkbrunnen oder Wasserspielen kann der öffentliche Raum angenehmer gestaltet werden. Selbst kleinere Entsiegelungsprojekte tragen zu einem „cooleren“ und grüneren Döbling bei.



MEHR GRÜN UND SPIEL-SPASS

Der 19. Bezirk setzt auf die laufende Sanierung der Parkanlagen. Zudem werden die Wünsche der Döblinger*innen berücksichtigt:

Weilpark

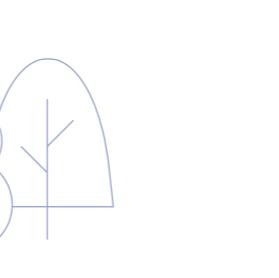
Asphaltierte Fläche wurde entsiegelt. Nun ist Platz für mehr Grünflächen. Das hat den Nebeneffekt, dass Wasser leichter versickern kann. Somit kann die Umgebung durch Verdunstung gekühlt werden – das sorgt besonders an heißen Tagen für Abkühlung. Auch wird bei Starkregen die Kanalisation entlastet. Des Weiteren finden sich im Weilpark neuerdings Fitnessgeräte – ein Wunsch vieler Bezirksbewohner*innen.

Saarpark

Der naturbelassene kleine „Besarlpark“ bei der Pfarrwiesengasse wurde teilweise saniert und eine Boule-Anlage errichtet. Für die Kinder wurden neue Spielgeräte angeschafft.

Setagayapark

Die Wege an der Hohen Warte erstrahlen in neuem Glanz.



Unser Weg zum klimagerechten Bezirk

19., Döbling



Stadt
Wien

Magistratsdirektion
Bereichsleitung für
Klimaangelegenheiten

KLIMA
BUNDNIS
ÖSTERREICH

Wien macht gutes Klima

Wien steht vor großen Herausforderungen – aber auch vor großen Chancen. Die Folgen der Klimakrise wie Hitze, Starkregen und gesundheitliche Belastung sind spürbar. Die Transformation hin zu einer klimagerechten, klimaneutralen, klimaresilienten und zirkulären Stadt bringt für uns alle Vorteile: gesündere Luft, attraktive Grünflächen, innovative Mobilitätskonzepte und lebenswerte öffentliche Räume zum Zusammenkommen. Kurz: Mehr Lebensqualität für Sie im Bezirk!

Die Wiener Stadtregierung hat mit der Smart Klima City Strategie Wien und dem Wiener Klimafahrplan klare Weichen mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 gestellt. Wien definiert die großen Hebel, Maßnahmen und Instrumente, die es für eine klimaneutrale und klimaresiliente Stadt braucht. Dabei setzt die soziale Stadt Wien unter anderem auf gemeinsame Werte und den Mut zur Veränderung. Ob durch kleine Maßnahmen im Alltag, zivilgesellschaftliches Engagement oder durch aktive Mitgestaltung bei Nachbarschaftsprojekten – alle Menschen in Wien können einen Beitrag leisten.

Zentrale Akteure beim Erreichen unserer ehrgeizigen Klimaziele sind die Wiener Bezirke. Mit diesem Flyer zeigen wir Ihnen die Kompetenzen und das Engagement Ihres Bezirkes. Anhand konkreter Klimaprojekte wird deutlich gemacht, wie die Umsetzung der Maßnahmen des Wiener Klimafahrplans vorbildhaft gelingen kann.



Dr. Michael Ludwig
Bürgermeister



Mag. Jürgen Czernohorszky
Amtsführender Stadtrat für
Klima, Umwelt, Demokratie
und Personal

In Wien geht's voran

Die Bereichsleitung für Klimaangelegenheiten wie auch der Wiener Klimarat sind zwei der zentralen Strukturen der Wiener Klimapolitik, die im Wiener Klimagesetz verankert wurden:

Januskovec: Wo befinden wir uns am Weg zur Klimaneutralität 2040?

Wir befinden uns mitten auf einem ehrgeizigen Weg, den Blick stets nach vorne gerichtet. Ein großer Schritt unseres Wegs ist das Wiener Klimagesetz, das mit April 2025 in Kraft getreten ist. Damit sind die Rahmenbedingungen für die Klimaziele rechtlich abgesichert. Wir legen besonderen Wert darauf, den Herausforderungen der Klimakrise aktiv, sozial gerecht und wissenschaftlich fundiert zu begegnen. Wichtiger Wegbegleiter ist der Wiener Klimarat, bestehend aus Wissenschaftler*innen und Fachexpert*innen, welcher als Beratungsorgan für die Wiener Regierung und Verwaltung agiert.

Damjanovic: Was macht Wien so besonders am Weg zur klimagerechten Stadt?

Mit einem eigenen Klimagesetz stellt Wien eine gut abgestimmte Governance-Struktur sicher. Die Smart Klima City Strategie Wien und der Wiener Klimafahrplan konkretisieren die von der Klimapolitik zu setzenden Maßnahmen. Die Stadt Wien legt großen Wert auf Beteiligung und demokratische Prozesse und lädt die Menschen aber auch Gremien wie den Wiener Klimarat dazu ein, aktiv die klimaneutrale Stadt mitzugestalten und mitzudiskutieren. Die städtische Leistungsbereitstellung in den Bereichen Wohnen, Verkehr und Energie bildet eine gute Grundlage, um den Transformationsprozess sozial gerecht zu gestalten.



Andreas Januskovec
Bereichsleiter für
Klimaangelegenheiten



Univ.Prof.in Dr.in Dragana
Damjanovic
Professorin für Verwaltungs-
recht, Vorsitzende des Advisory
Boards Wissenschaft (bis 2025)

In Wien pulsieren 23 Herzen für ein Ziel: Gemeinsam stark für eine klimagerechte Zukunft

Wien hat sich bis 2040 viel vorgenommen, um den Klimaschutz voranzutreiben. Die 23 Bezirke spielen dabei eine zentrale Rolle.

WAS KANN EIN WIENER GEMEINDEBEZIRK DAZU BEITRAGEN?

Jeder Bezirk und jede Bezirksvertretung legt mit fachlicher Unterstützung der zuständigen Magistratsdienststellen im eigenen Wirkungsbereich fest, welche Vorhaben – unter Berücksichtigung der vorhandenen finanziellen Mittel sowie sicherheitsrelevanter und gesetzlich vorgeschriebener Rahmenbedingungen – zur Umsetzung gelangen. Dazu gehören u.a. die Neugestaltung von öffentlichen Räumen, die Errichtung und Pflege von Parkanlagen, die Erhaltung von Schulen und Kindergärten. Gerade in Bezug auf die Klimawandelanpassungen unterstützt die Stadt Wien darüber hinaus auch Vorhaben der Bezirke, deren Umsetzung aus den Bezirksmitteln allein nicht finanzierbar sind.

Welche Aufgaben dem Bezirk von der Stadt übertragen werden, ist in der Wiener Stadtverfassung geregelt.

LEBENSWERTE GRÄTZL

Gemeinsames Ziel ist es, Wien klimafitter zu gestalten: Entsiegelte Flächen, Baumpflanzungen, begrünte Straßen, Fassaden und Dächer, kühlende Elemente und schattige Plätze machen die Hitze in der Stadt erträglicher. Programme wie „Raus aus Gas“, die „Wiener Sonnenstrom-Offensive“ oder der Ausbau von Fernwärme und Sonnenenergie werden, wenn auch nicht in der direkten Zuständigkeit der Bezirke, jedenfalls inhaltlich von allen Bezirken unterstützt und mitgetragen.

JEDE* R KANN DAS KLIMA SCHÜTZEN

Auch Ihre Ideen, Meinungen und lokales Wissen sind gefragt – bei Partizipationsprojekten, im Wiener Climateam, der „Grätzlmarie“, bei Initiativen wie Reparatur-Cafés und vielem mehr haben Sie die Möglichkeit mitzugestalten. Engagieren auch Sie sich! Jeder Beitrag ist willkommen und wichtig, damit wir bis 2040 klimafit werden!

4 Fragen an Bezirksvorsteher Daniel Resch



Daniel Resch
Bezirksvorsteher

Döbling in Klimazahlen

BEZIRKSGRÖSSE 24,9 km²



© Florian Wieser



EINWOHNER*INNEN 75.400



WIENER MÄRKTE 2 Sonnbergmarkt Nußdorfer Markt



NATURDENKMÄLER über 100



VORZEIGEPROJEKTE DER ENERGIEWENDE 2



ENERGIEERZEUGUNGS- ANLAGEN 1 Kleinwasserkraftwerk



Nussdorf; 1 Weingut
Cobenzl (Sonnenenergie-
Selbstversorger)
Anteil am Biosphärenpark
Wiener Wald (1.816 ha),
Landschaftsschutzgebiet
Döbling (1.209 ha) - insgesamt
3.025 ha

NATURSCHUTZFLÄCHEN



© Stadt Wien / Martin Motaiva

Mit bestem Beispiel voran: Herausragende Klima-Projekte in Döbling

EIN „WIENER WÄLDCHEN“ IM STRAUSS-LANNER-PARK

Ein „Wiener Wäldchen“ ist so groß wie ein Tennisplatz und mit verschiedenen Baum- und Straucharten dicht bepflanzt. Es wächst schnell, kühl durch Verdunstung die Umgebung und verbessert das Mikroklima im dichtverbauten Gebiet. Kinder der Volksschule Oskar-Spiel-Gasse setzten gemeinsam mit der MA 42-Stadtgärten die verschiedenen Bäume und Sträucher nach einem Pflanzkonzept der MA 49 Land- und Forstbetriebe. Der Mini-Wald soll verschiedenste Insekten, Vögel und andere Tierarten anziehen und für ein artenreicheres Döbling sorgen. Der Waldboden bindet Regenwasser und die Bäume reinigen die Luft. Das ganze Grätzl profitiert von einem attraktiven, kühlenden Grünraum – ein Beispiel dafür, wie selbst kleinste Grünflächen eine große Wirkung gegen Hitzeinseln erzielen können.



Bezirksvorsteher Daniel Resch, BV-Bezirksvorsteher Thomas Mader und Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky pflanzen ein Wiener Wäldchen in Döbling